Felix Dvorak / František Langer

Das Kamel geht durch das Nadelöhr

Komödie, Schauspiel
5D 9H
1 Mädchen, Doppelbesetzungen möglich
ÖEA: 25.07.2012, Wachaufestspiele Weißenkirchen

Kann die Liebe schaffen, was selbst einem Kamel unmöglich scheint?

Die resolute und lebenskluge Frau Peschta hat in der harten Schule des Lebens viel gelernt, auch die biblische Skepsis mit dem Kamel, bevor es durch das Nadelöhr kriecht: „… aber dass es leichter geht, als ein Reicher in den Himmel kommt. Und dass ein Reicher ein armes Mädel heiratet, gebe ich aus eigener Erfahrung dazu".

Die Frucht dieser Jugenderkenntnis ist mittlerweile zu einem hübschen und nicht minder resoluten Mädchen herangewachsen. Und – das Schicksal liebt die Wiederholung – lernt trotz aller Beschützungsversuche der Mutter justament einen Millionärssohn kennen und lieben.

Doch zur allgemeinen Überraschung entwickelt sich ebenso justament in diesem Fall die altbekannte Geschichte ganz anders. Denn Susi weigert sich, bloß Gespielin für ihren herzigen Alan zu sein, und der erfährt zum ersten Mal in seinem allzu behüteten Leben, was es heißt, Verantwortung übernehmen zu müssen. Aber von der Einsicht, dass nicht immer alles so weitergehen muss wie bisher, bis zum Happy End für die jungen Leute und ihre jeweils sehr standesbewussten Elternteile ist es ein weiter Weg. František Langers humorvolle Menschenkenntnis macht dies dank einer der Frau Peschta abgeschauten augenzwinkernden Lebensklugheit zu einem Lustspiel.

Felix Dvorak
Text
(* 1936 in Wien)

Dvorak begann 1956 seine Karriere als Schauspieler. Seit 1968 ist der Vater von zwei Töchtern zudem als Regisseur und Schriftsteller tätig. Dvorak ist Autor von rund 150 Drehbüchern für ORF, ZDF, ARD und SRG und gewann zweimal die „Goldene Rose von Montreux".

František Langer
Vorlage
(* 1888 in Prag | † 1965 in Prag)

František Langer wurde als Sohn eines Schusters in der Prager Vorstadt geboren. Er studierte Medizin, wurde Arzt, Literat, Dramaturg und literarischer Direktor des Stadttheaters auf den Weinbergen. Während des Zweiten Weltkrieges war er Chef des Gesundheitsdienstes der tschechischen Exilarmee in Frankreich, später in England.

Langer schrieb eine Vielzahl an Romanen und Volksstücken, deren Gestalten aus der Prager Vorstadtatmosphäre stammten.

„František Langers Theater ist eminent menschlich, natürlich, und vor allem urdramatisch. Seine Stücke werden sämtliche Modernitäten mühelos überdauern und immer wieder im internationalen Repertoire auftauchen." (Fritz Hochwälder)